

Niederschrift
über die 47. Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb
am 15.01.2020

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 18:14 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Thorsten Kirstein

Frau Carla Steinkröger

Herr Frank Strothmann

Herr Werner Thole

Herr Detlef Werner

Ausschussvorsitzender

SPD

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Sven Frischemeier

Herr Kai-Philipp Gladow

Herr Ole Heimbeck

Frau Anne Catrin Rudolf

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich

Frau Hannelore Pfaff

Herr Karl-Ernst Stille

Bielefelder Mitte

Herr Markus Schönberger

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

Herr Kaschel

Frau Stücken-Virna

Herr Rubel

Herr Strathmann

Frau Gertsen

Herr Eweler

Herr Linnemann

Herr Haver

Stadtkämmerer

UWB, Erste und Techn. Betriebsleiterin

UWB, Kaufm. Betriebsleiter

UWB, Geschäftsbereichsleiter Stadtentwässerung

UWB, Geschäftsbereichsleiterin Finanzen und Controlling

UWB, Geschäftsbereichsleiter Stadtgrün und Friedhöfe

UWB, Abteilungsleiter Forsten und Tierpark

UWB, Abteilung Planen und Bauen von Abwasseranlagen,

TOP 14

Frau Wilmes
Frau Marten
Frau Steinhoff

UWB, ZuhörerIn öffentliche und nicht öffentliche Sitzung
UWB, Öffentlichkeitsarbeit
UWB, Schriftführerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Gladow wird von Herrn Werner als neues ständiges Mitglied des Betriebsausschusses begrüßt und mit Handschlag nach der Formel „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachte und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde“ verpflichtet.

Herr Werner bedankt sich im Namen des gesamten Betriebsausschusses bei Frau Wilmes für Ihre Tätigkeit als Schriftführerin des BUWB.

Herr Werner stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Bestellung der Schriftführerin

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9910/2014-2020

Ohne Aussprache fasst der BUWB folgenden

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt, Frau Lisa Steinhoff zur Schriftführerin zu bestellen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 46. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 27.11.2019

Es werden keine Einwände erhoben.

Der BUWB fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei 4 Enthaltungen einvernehmlich beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Herr Rubel verweist auf die Mitteilung zum Abgas-Skandal.

Herr Werner verweist auf die Mitteilung zur Verkehrssicherung Strothbachwald.

Frau Stücken-Virnau erläutert zum Thema Wald, dass in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz (AfuK) am 14.01.2020 von der CDU-Fraktion ein Antrag und außerdem ein gemeinsamer der SPD-Fraktion, dem Bündnis 90/Die Grünen, den Linken, der Bürgernähe/Piraten und der Wählergemeinschaft Lokaldemokratie in Bielefeld gestellt worden seien. Beide Anträge betreffen das Thema zukunftsfähige Aufstellung des Waldes. Sie wurden miteinander abgestimmt und wurden zu einem Antrag mit vier Punkten zusammengefasst.

Der Auszug aus der Niederschrift über den entsprechenden Beschluss des AfuK ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Es sei darin u. a. vorgeschlagen, eine Mehrstelle für den Umweltbetrieb, welche für zwei Jahre überplanmäßig und ab 2022 planmäßig in den Wirtschaftsplan aufgenommen werden solle, einzurichten. Über diese Stelle werde der BUWB im Rahmen der Beratungen zum Wirtschaftsplan abstimmen.

Der BUWB werde über das Konzept der Abteilung Forsten und Tierpark selbstverständlich informiert.

Der BUWB fasst folgenden

Beschluss:

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 4

Anfragen

Frau Steinkröger fragt nach der Auslastung des Klärwerkes Obere Lutter. Frau Hauptmeier-Knak habe in der Vergangenheit berichtet, dass das Klärwerk an den Kapazitätsgrenzen arbeite und die Sammler überlastet seien. Sie hatte für Herbst 2019 Neuberechnungen der Auslastung zugesagt, welche im BUWB vorgestellt werden sollten. Sie führt aus, dass Herr von Spiegel hingegen die Auffassung vertrete, dass das Klärwerk noch lange nicht an der Kapazitätsgrenze angelangt sei.

Herr Heimbeck ergänzt, dass nach seinem Kenntnisstand die Kapazitätsgrenze des Klärwerkes nicht erreicht sei und es sich sogar um das Klärwerk mit den meisten freien Kapazitäten handele.

Die Antwort wird dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Der BUWB fasst folgenden

Beschluss:

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 4.1 Baumfällung der Linde am Jahnplatz am 11.01.2020

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10090/2014-2020

Herr Werner verweist auf die Antwort des UWB.

Der BUWB fasst folgenden

Beschluss:

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke bzgl. der Reduzierung der Geruchsemissionen der Bielefelder Kläranlagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9960/2014-2020

Ohne Aussprache fasst der BUWB folgenden

Beschluss:

Der Umweltbetrieb wird aufgefordert dem Betriebsausschuss mitzuteilen, wie zur Reduzierung der Geruchsemissionen der Bielefelder Kläranlagen verfahren werden kann:

- 1. Der Umweltbetrieb wird am Beispiel Baumheide gebeten zu prüfen, wie in den Bielefelder Kläranlagen bei Betrieb und Wartungsarbeiten Geruchsemissionen verhindert bzw. minimiert werden können, um die Belästigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner so gering wie möglich zu halten. Sukzessive soll das Verfahren auch auf die restlichen Bielefelder Kläranlagen angewendet werden.**
- 2. Die eventuellen Auswirkungen auf die Abwasser-Gebühren sollen dargestellt werden.**
- 3. Das Prüfungsergebnis für den Standort Baumheide sind dem BUWB und der Bezirksvertretung Heepen Anfang des zweiten Quartals 2020 vorzustellen.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Öffentlicher Grünanteil auf Friedhöfen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9617/2014-2020

Vor Behandlung des Tagesordnungspunktes erläutert Herr Werner, dass innerhalb der CDU-Fraktion Klärungsbedarf in Bezug auf die Tagesordnungspunkte 6 und 7 bestehe und schlägt vor, dass die Fragen bis zur nächsten Sitzung gesammelt an den UWB übermittelt werden. Der UWB werde die Fragen beantworten und die Antworten dem gesamten Gremium zur Verfügung stellen.

Frau Stücken-Virnaue stellt in einer Präsentation die Grundlagen und Ergebnisse der Berechnungen des öffentlichen Grünanteils auf Friedhöfen vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Herr Werner nimmt Bezug auf die Vermessungsergebnisse der einzelnen Friedhofsflächen und fragt, ob es grundsätzlich möglich sei, die Ergebnisse den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Frau Stücken-Virnaue bejaht dies. Die Ergebnisse werden den Ausschussmitgliedern per Mail vorab zur Verfügung gestellt und außerdem als Anlage 4 der Niederschrift beigelegt.

Der BUWB fasst folgenden

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird in erster Lesung behandelt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld nebst Gebührentarif vom 18.Dezember 2007

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9590/2014-2020

Frau Stücken-Virnaue erläutert in einer Präsentation die Grundlagen zur Berechnung der Friedhofsgebühren.

Herr Werner bedankt sich für die Präsentation.

Herr Strothmann nimmt Bezug auf die unterschiedlichen Ruhezeiten. Auf dem Sennefriedhof sei eine Ruhezeit von zwanzig Jahren und auf den Stadtteilstädtefriedhöfen eine Ruhezeit von dreißig Jahren veranschlagt. Dem gegenüber stehe bei den Positionen für die Genehmigung von Grabmalen eine Einheitsgebühr, was dazu führe, dass der Sennefriedhof prozentual betrachtet teurer sei. Herr Strothmann führt aus, dass diese Überlegungen beispielhaft für den umfassenden Klärungsbedarf innerhalb der Fraktion zu diesem Thema angesehen werden können.

Herr Eweler antwortet, dass die einzelnen Gebührenpositionen betrachtet werden müssen. Der Sennefriedhof sei in der Vergangenheit subventioniert worden. Durch den Wegfall dieser Unterstützung erhöhe sich die Einheitsgebühr.

In der Position Grabmahlgenehmigung wird unabhängig von unterschiedlichen Ruhezeiten eine einheitliche Gebühr veranschlagt, wie es auch in der aktuell geltenden Satzung vorgesehen ist.

Frau Gertsen ergänzt zur Bildung der Durchschnittswerte, dass bei Reihengräbern eine durchschnittliche Ruhezeit von 25 Jahren und bei Wahlgräbern eine durchschnittliche Ruhezeit von 40 Jahren zugrunde gelegt wurde, da die Erfahrungswerte zeigen, dass die Nutzungsrechte bei Wahlgräbern unabhängig von den Ruhezeiten häufig verlängert wurden.

Frau Gertsen verweist auf die Synopse, in der eine Position „Reihengrab Sennefriedhof“ und eine Position „Reihengrab Stadtfriedhof“ ausgewiesen wurde. Die Unterscheidung wurde vorgenommen, um den unterschiedlichen Ruhezeiten gerecht zu werden.

Herr Eweler ergänzt, dass es sich bei der Position „jährliche Kontrollen der Grabmahle“ um eine Arbeit handelt, die auch in der Vergangenheit durchgeführt wurde. Die Position war bisher nur nicht separat ausgewiesen.

Herr Seifert fragt nach dem Vergleich der kirchlichen Friedhöfe und ob es möglich sei, dem BUWB genauere Angaben zur Verfügung zu stellen.

Frau Stücken-Virnau erklärt, dass es umfangreiche Listen gebe, die den Ausschussmitgliedern bei Interesse per Mail zur Verfügung gestellt werden können. Einer Veröffentlichung der Rechercheergebnisse im öffentlichen Teil des Protokolls stehe sie allerdings kritisch gegenüber.

Herr Stiesch nimmt Bezug darauf, dass die Gebührensatzung auch unter dem Gesichtspunkt Minimierung des Prozessrisikos geändert werden soll. Er fragt, ob es in der Vergangenheit Prozesse gegeben habe, die Gebührensenkungen zur Folge gehabt haben.

Herr Werner fragt ergänzend, wie viele Klagen es gegen die Gebührensatzung der Stadt Bielefeld gegeben habe.

Frau Gertsen verweist auf einen umfangreichen Prozess im Jahr 2011. Aufgrund der Unsicherheiten in Bezug auf einzelne Gebührenatbestände und der entsprechenden Hinweise des Gerichtes habe man entschieden, den Prozess durch eine außergerichtliche Einigung zu beenden. Das Thema der getrennten Gebühr auf dem Sennefriedhof und den Stadtfriedhöfen sei unter anderem Gegenstand des Verfahrens gewesen.

Herr Eweler ergänzt, dass Widersprüchen zur Prozessvermeidung stattgegeben wurde, sobald bereits die Annahme bestand, eine Klage könnte die geringste Aussicht auf Erfolg haben.

Herr Werner bittet die Ausschussmitglieder, weitere Fragen über die Fraktionen bis zur nächsten Sitzung schriftlich an die Betriebsleitung weiterzugeben.

Der BUWB fasst folgenden

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird in erster Lesung behandelt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Berichte vor.

Detlef Werner
Vorsitzender

Lisa Steinhoff
Schriftführerin